



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erste-Klasse-Projekt: Ostern

Das komplette Material finden Sie hier:



School-Scout.de





Liebe Kolleginnen und Kollegen	2
1. Didaktische und methodische Überlegungen	
1.1. Zum Konzept	3
1.2. Die Stationsarbeit	3
1.2.1. Organisation	4
1.2.2. Der Laufzettel	5
1.2.3. Die Stationen im Einzelnen	5
Station 1: Eiersuche im Garten	5
Station 2: Oster-Wortgitter	6
Station 3: Eierpuzzle	6
Station 4: Verrückte Hasen	6
Station 5: Die Hasenwiese	7
Station 6: Eiertanz	7
Station 7: Der Körper des Hasen	8
1.2.4. Reflexion	9
1.3. Zusatzmaterialien	9
1.3.1. Hasenlied	9
1.3.2. Finde die Eier!	9
1.3.3. Ostereier-Transport	9
1.3.4. Wörter im Nest	10
1.3.5. Hasendomino	10
1.3.6. Bunte Eier	10
1.4. Einsatz von Materialien und Medien	11
1.5. Schlussbemerkungen	11
Literaturverzeichnis und Internetquellen	11
2. Stationsmaterialien und Kontrollblätter	
Laufzettel	12
Stationskarten (Übersicht)	13
Station 1: Eiersuche im Garten	14
Station 2: Oster-Wortgitter	18
Station 3: Eierpuzzle	24
Station 4: Verrückte Hasen	27
Station 5: Die Hasenwiese	29
Station 6: Eiertanz	34
Station 7: Der Körper des Hasen	37
3. Zusatzmaterialien	
Hasenlied – Lehrerseite	41
Hasenlied	42
Finde die Eier!	43
Ostereier-Transport	49
Wörter im Nest	50
Hasendomino	53

CD-Inhalte

- Laufzettel als editierbare Word-Vorlage (.doc)
- Stationskarten in Farbe (.pdf)
- verschiedene Geräusche zu Station 1 (.mp3)
- Wortgitter als editierbare Word-Vorlagen (drei Differenzierungsstufen) (.doc)
- Hasendomino als editierbare Word-Vorlage (.doc)
- Anlautuhr in Farbe (.pdf)
- Differenzierte Whiteboardfolien zu den Stationen 1, 4 und 7 sowie zu „Finde die Eier!“ und „Bunte Eier“ (.notebook)
-  – Kopien aller Whiteboardfolien zum Ausdrucken (.pdf)
-  – Infoblatt mit Hilfen und Hinweisen zu den Whiteboardfolien (.pdf)
- Bilddateien: Osterbilder und Piktogramme
- Playback zum Hasenlied (.mp3)



gerade während des Unterrichts im ersten Schuljahr bietet sich die Arbeit mit fächerübergreifenden Inhalten und Materialien an. Im Zusammenhang mit den Jahreszeiten, der Einführung von Buchstaben und dem Schreib- und Lesetraining können Verknüpfungen zu anderen Lernbereichen hergestellt und so mühelos verschiedene Fächer in den Anfangsunterricht integriert werden. Erfahrungsgemäß ermöglichen gerade diese inhaltlichen Verknüpfungen einen erheblichen Lernerfolg auf verschiedenen Ebenen. Um die individuell ausgerichteten Lernprozesse der Erstklässler¹ in einer heterogenen Lerngruppe effektiv zu fördern und sie an ein selbstgesteuertes Lernen heranzuführen, wird differenziertes Unterrichtsmaterial benötigt, das individuellen Bearbeitungsspielraum zulässt, die Kinder motiviert und die Möglichkeit bietet, in freier Form damit zu arbeiten. Je früher Kinder lernen, ihre Arbeit zu organisieren und zu gestalten, umso kürzer ist der Weg zum selbstgesteuerten Lernen. Darüber hinaus benötigen Kinder, die im Rahmen eines regionalen Integrationskonzeptes oder der Inklusion am Klassenunterricht teilnehmen, dringend Materialien, die sie nicht vom Thema und ihrer Lerngruppe ausschließen, sondern ihnen eine erfolgreiche Teilnahme ermöglichen.

So entstand die Idee, Materialien für fächerübergreifende und themengebundene Arbeitspläne speziell für die erste Klasse zusammenzustellen. Diese Materialien sollten folgende Kriterien erfüllen:

- qualitative oder quantitative Differenzierung in dreifacher Form
- Berücksichtigung unterschiedlicher Wahrnehmungsebenen
- mediale Vielfalt
- Anbahnung von selbstgesteuertem Lernen
- klare und verständliche Struktur
- ritualisierte Handlungsformen
- motivierende Gestaltung

Einige Jahre lang probierten wir Materialien und Systeme aus, verwarfen und überarbeiteten – immer den Fokus auf den individuellen Lernprozess unserer Schüler gerichtet. Wir durften erfahren, dass ein differenzierender und möglichst offener Unterricht Lernfrust vermeiden kann und Lernfreude steigert.

So ist die fächerübergreifende Stationsarbeit zum Thema „Ostern“ entstanden: eine Sammlung differenzierter, flexibel handhabbarer und überschaubarer Materialien, mit deren Unterstützung ein selbstgesteuertes Lernen schon im 1. Schuljahr angebahnt werden kann. Diese Förderung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit findet im Rahmen einer Lernwerkstatt an Stationen mit individueller Dokumentation auf einem Laufzettel statt. Zusätzliche Materialien erweitern die Fächervielfalt und das Angebot für leistungsstarke Kinder.

Viel Spaß beim Lernen mit der fächerübergreifenden Stationsarbeit „Ostern“
wünschen Ihnen

L. Vach B. Lehmets

Liane Vach und Beatrix Lehmets

¹ Um die Lesbarkeit des Textes zu vereinfachen, wurde auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet. Zudem wird im Folgenden für die Lehrkraft die weibliche Form verwendet, da in der Grundschule vornehmlich Lehrerinnen arbeiten. Selbstverständlich sind zu jeder Zeit Menschen beider Geschlechter gemeint.



1.1. Zum Konzept

Endlich werden die Tage wieder länger und die Sonne erwärmt die Luft. Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf zu neuem Leben – der Frühling ist da! In diesem Zeitraum des ersten Schuljahres bietet sich begleitend zum Schriftspracherwerb das Thema „Ostern“ an, um damit fächerübergreifend zu arbeiten. In unserem christlich geprägten Kulturkreis nehmen die Feste im Jahresverlauf einen großen Stellenwert ein. Das Osterfest, das an die Auferstehung Jesu Christi erinnern soll, umfasst neben den religiösen Inhalten eine Vielzahl von Brauchtümern, die sowohl von Gläubigen als auch von Nichtreligiösen und Angehörigen anderer Glaubensrichtungen gelebt werden. Um den religiösen Ursprung des Osterfestes hat sich eine Vielzahl von Bräuchen und Symbolen gebildet. Osterhasen, Ostereier, Osterglocken, Osterlämmer stehen für Fruchtbarkeit und die im Frühling zu neuer Pracht erwachende Natur. Die Menschen besuchen heutzutage nicht mehr unbedingt die Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag. Mit der Familie pflegt man regionale Brauchtümer wie das Verstecken und Suchen von Ostereiern und das gemeinsame Betrachten eines Osterfeuers.

Die Integration von brauchtumsgeprägten Elementen in den Anfangsunterricht, mit dem Fokus auf die Anbahnung des eigenständigen Lernens, stellt einen besonderen Reiz dar. Ostereier werden bemalt, Hasen gebastelt, Lieder gesungen, Ostergedichte aufgesagt sowie Osterhasengeschichten vorgelesen und erzählt. Ostern ist eine spannende Zeit für Kinder!

Die vorliegende Stationsarbeit verbindet den fächerübergreifenden Aspekt mit der Anbahnung von selbstgesteuertem Lernen. Eine konsequente Differenzierung ermöglicht individuelle Lernprozesse. Alle Kinder beschäftigen sich mit demselben offenen Lernangebot rund um das Thema „Ostern“, das zum eigenständigen Lernen anregt und den gemeinsamen Austausch fördert (vgl. Rathgeb-Schnierer/Feindt 2014). Der Körperbau des Feldhasen stellt einen sachunterrichtlichen Bezug dar. Übungen zur akustischen und visuellen Wahrnehmung in Form einer Eiersuche, Taktik und zum sozialen Lernen beim Ostereier-Transport, zur Orientierung im Raum, Fein- und Grobmotorik sowie zum Lesen und Schreiben integrieren fächerübergreifende Elemente und bieten zusätzliche Fördermöglichkeiten. Die einzelnen Bereiche werden in Form einer Stationsarbeit bearbeitet. Die Lerninhalte der sieben Stationen können den Fächern Deutsch, Sachunterricht, Kunst und der Wahrnehmungsschulung zugeordnet werden. Über

den Einsatz der Zusatzmaterialien werden die Bereiche Sport, Musik, Kunst und Mathematik berücksichtigt.

Die Zusatzmaterialien sind im Verbund, aber auch unabhängig von der Stationsarbeit nutzbar. Dazu gehören neben dem Hasenlied mit seinen Lehrerinfos eine Gruppenarbeit als Sportgeschichte, ein Suchbild, ein Hasendomino, mit deren Hilfe Addition und Subtraktion bis 20 geübt werden kann, und eine Zuordnungsübung nach Oberbegriffen. Auf der CD sind zahlreiche Whiteboardfolien mit direktem Bezug zu den Stationen der Stationsarbeit vorhanden. Die Zusatzmaterialien können als Einstieg, Übung oder zur Ergebnissicherung verwendet werden. Zudem steht eine Leseübung zur Sinnentnahme in Form einer Zuordnungsaufgabe am Whiteboard zur Verfügung. Alle verwendeten Grafiken in digitaler Form sowie Laufzettel, Wortgitter und Hasendominos als editierbare Word-Vorlagen ergänzen das Materialangebot und ermöglichen eigene Gestaltungswege. Sollten Sie nicht über ein Whiteboard verfügen, finden Sie sämtliche farbigen Whiteboardfolien auch im PDF-Format auf der beiliegenden CD.

1.2. Die Stationsarbeit



! Tipp

Als motivierender Einstieg in das Thema „Ostern“ bietet sich das Vorlesen einer kurzen Hasengeschichte an (siehe Literaturverzeichnis). „Die Häschenschule“ verbindet in reimend erzählender Form und liebevoller Bebilderung die Themen „Schule“ und „Ostern“ miteinander. Als ergänzendes Anschauungsmaterial zum Bilderbuch gibt es diverse Holzfiguren und Bastelbögen.

Regen Sie Ihre Schüler an, Bilder, Geschichten, Bücher, Naturmaterialien und Symbole, die sie mit Ostern verbinden, für die Lerntheke zu sammeln. Die Kinderfantasie ist die beste Quelle für einen großen Materialienpool. Bilder zum Ausschneiden und Aufkleben bieten sich als Anlässe zum freien Schreiben und zum Erzählen an. Ermöglichen Sie den Schülern einen Einstieg in das Thema, der individuelle Vorgehensweisen auf unterschiedlichem Niveau zulässt und einen weiteren Austausch anregt (vgl. Rathgeb-Schnierer/Feindt 2014).

Nach einer gemeinsamen Einführung in das Thema „Ostern“ und der Erarbeitung wesentlicher Lerninhalte im überwiegend lehrerzentriertem Unterricht, wenden wir uns dem Kernstück unseres Osterprojektes zu: der Stationsarbeit. Sie dient der Übung und Festigung

1. Didaktische und methodische Überlegungen






erworbener Lerninhalte und dem Erwerb wesentlicher methodischer Kompetenzen, die ein selbstgesteuertes Lernen fördern.

1.2.1. Organisation

Die Kinder wählen aus verschiedenen Aufgaben und Lernangeboten und bestimmen die Reihenfolge der Bearbeitung der sieben Stationen selbst. Im Laufe des Schuljahres lernen die Erstklässler individuell das Lesen und Schreiben. Um auch schwachen Kindern das selbstgesteuerte Lernen an den Stationen zu ermöglichen, müssen die Materialien und die Arbeitsanweisungen symbolisch eindeutig sein. Die Kinder lernen im Laufe der Zeit, sich die Aufgabenstellungen möglichst selbstständig zu erschließen, daher erschien uns die Verwendung einheitlicher Piktogramme sinnvoll.

	genau hinschauen, Kontrolle
	malen oder nachspuren
	lesen
	schreiben
	frei schreiben
	einkreisen
	schneiden
	kleben
	Domino spielen
	puzzeln
	rechnen
	genau hinhören
	Whiteboard

Gleich zu Schulbeginn werden die Kinder damit konfrontiert, ihre Arbeitsmaterialien aus drei Niveaustufen auszuwählen:

-  niedrigere Anforderung
-  mittlere Anforderung
-  anspruchsvollere Anforderung

Diese drei geometrischen Symbole erscheinen uns wertfrei und neutral. Viele Kinder lernen mithilfe dieser Differenzierung in kurzer Zeit, ihre eigenen Fähigkeiten selbst einzuschätzen und sich dem für sie passenden Lernangebot erfolgreich zu widmen. Gewiss ist die

angestrebte Selbsteinschätzung nicht gleich bei jedem Kind umsetzbar, doch im Rahmen des prozessorientierten Lernens ein erreichbares und angestrebtes mittelfristiges Ziel. Auch über die Sozialform können die Kinder meistens selbst entscheiden. Neben der Einzel- und Partnerarbeit, die möglichst selbstständig erledigt werden sollten, gibt es in den ersten fächerübergreifenden Arbeitsplänen genügend Gelegenheiten für das Anbahnen von Gruppenarbeit.

Sicherlich ist es sinnvoll, die Arbeit an Stationen im ersten Schuljahr sukzessive einzuführen und in überschaubaren Strukturen ablaufen zu lassen. Ritualisierte Handlungsabläufe geben Sicherheit und lassen Spielräume zu. Hierzu gehört in jedem Fall eine gemeinsame Einführung in die Stationsarbeit, in der u. a. die Bedeutung der Piktogramme erläutert wird. Stationskarten mit entsprechender Bebilderung als Orientierungshilfe finden Sie für jede der sieben Stationen in farbiger Ausführung auf der CD. Des Weiteren sollten ein fester



Zeitraumen für die Arbeit an den Stationen und eine Reflexionsphase, in der die Möglichkeit zur Präsentation, aber auch zur kritischen „Nachlese“ besteht, ritualisiert werden. Gerade im Hinblick auf ein prozessorientiertes Lernen ist ein reflektierender Blick auf die Arbeitsphasen sehr wichtig. Für die Bearbeitung der Oster-Stationen benötigen die Kinder sechs bis sieben Unterrichtsstunden, inklusive Einführung und Reflexion. Erfahrungsgemäß gibt es Schüler, die weniger Zeit für die Bearbeitung ihrer Aufgaben benötigen, aber auch Schüler, die in dem vorgesehenen Zeitraumen nicht fertig werden. Leistungsstarke Schüler stellen sich sehr gerne als Stationshelfer beim Whiteboard oder Overheadprojektor zur Verfügung, nutzen die Lerntheke mit ihrem Sammelsurium an Informationsmaterialien, Spielen und Gestaltungsmöglichkeiten. Einige Aufgaben der Stationsarbeit lassen weitere Bearbeitungsmöglichkeiten für stärkere Schüler zu, besonders im Bereich Lesen, freies Schreiben und Gestalten. Erfahrungsgemäß bilden sich kleine Lesegruppen, um eigene Texte stolz zu präsentieren.

Langsame Lerner müssen nicht alle sieben Stationen schaffen. Sie als Pädagogin haben die Möglichkeit, die Laufzettel individuell auf Ihre Schüler abzustimmen.




Eine editierbare Word-Vorlage unseres Laufzettels finden Sie auf der beiliegenden CD. Oder Sie haben Mut zur Lücke und lassen es zu, dass Ihre Schüler nicht alle Stationen in dem vorgesehenen Zeitrahmen bewältigen. Wir fanden es erstaunlich, dass im Lauf der Zeit unsere langsamen Schüler mit jedem weiteren Erste-Klasse-Projekt¹ mehr Aufgaben auf ihrem Laufzettel als erledigt und kontrolliert kennzeichnen konnten. Ihr erklärtes Ziel war einstimmig: „Beim nächsten Mal schaffen wir alle Stationen!“

Eine „Lerntheke“, auf der die unterschiedlichsten Materialien präsentiert werden, übersichtlich gekennzeichnete Arbeitsstationen mit Möglichkeiten zur Selbstkontrolle und einladende Arbeitsbereiche tragen zu einer erfolgreichen Stationsarbeit bei. Bei den raren Stationen an Whiteboard, Overheadprojektor oder Puzzles haben sich Schülerlisten bewährt. Die Schüler lernen sehr schnell, wie sie den Ablauf mithilfe dieser Listen selbst organisieren können, indem sie sich gegenseitig aufrufen.

1.2.2. Der Laufzettel

Der Laufzettel dient den Kindern als organisatorischer Rahmen und ist ein wesentliches Medium zur Dokumentation des Erlernten sowie des Lerntempos. Die äußere Form ist übersichtlich und stets gleich angelegt.

Als Alternative wäre auch ein großer Laufzettel für die ganze Klasse denkbar. Anfangs benötigen die Erstklässler häufig noch Orientierungshilfen (Farben, Zahlen). Zu Beginn der Stationsarbeit tragen sie ihren Namen und ihre Klasse auf ihrem Laufzettel ein. Das Hasenbild auf dem Laufzettel bildet inhaltlich und optisch eine Verbindung zum Thema. Im nächsten Schritt heften die Kinder ihre Laufzettel in die Stationsmappe, in der später auch alle anderen Arbeitsmaterialien zur Stationsarbeit gesammelt werden. Während der Arbeit an den sieben Stationen kennzeichnen die Schüler die erledigten Aufgaben selbstständig auf dem Laufzettel, indem sie das kleine Osterei in der rechten Spalte hinter jeder Aufgabe aus-

Name: _____ Klasse: _____	
 Stationsarbeit „Ostern“	
Laufzettel	
1	Eiersuche im Garten
2	Oster-Wortgitter
3	Eierpuzzle
4	Verrückte Hasen
5	Die Hasenwiese
6	Eiertanz
7	Der Körper des Hasen

malen. Die Aufgaben gelten erst dann als fertig bearbeitet, wenn durch das Kind eine Selbstkontrolle an entsprechender Stelle vorgenommen wurde. Zu diesem Zweck haben wir eine zusätzliche Kontrollspalte eingefügt.

Einige Kinder benötigen zudem noch die Lehrerrückmeldung. Hier ist es ratsam, nicht den Rotstift zu zücken, sondern gemeinsam mit dem Kind auf Fehlersuche zu gehen. Die Selbstkontrolle ist ein wesentlicher Aspekt des selbstgesteuerten Lernens. Ihre konsequente Einbindung in den Erstunterricht bewirkt eine allmähliche Hinführung zum selbstständigen Handeln.

1.2.3. Die Stationen im Einzelnen

Station 1: Eiersuche im Garten

An dieser Station findet die Eiersuche mithilfe von Geräuschen statt. Gerade in Zeiten der ständigen Reizüberflutung ist eine gezielte Förderung der akustischen Wahrnehmung notwendig, um beim Erlernen des Lesens und Schreibens die erforderliche phonologische Bewusstheit zu erlangen (vgl. Küspert/Schneider 2002).

Die Kinder sollen anhand von aneinandergereihten Naturgeräuschen den Weg zum Osternest mit Eiern finden. Als optische Orientierungshilfe steht den Kindern eine Gartenskizze zur Verfügung, auf der sie die akustischen Signale in der richtigen Reihenfolge beziffern sollen. Die akustische Wahrnehmung, die Koordination und Orientierung bilden den Förderschwerpunkt an Station 1.

! Tipps

Als gemeinsamer Einstieg und als Vorbereitung empfiehlt sich ein Geräuschespiel. Jedes Kind zieht eine Karte mit einer Tierabbildung; von jedem Tier gibt es zwei identische Karten. Jetzt sollen die Kinder mithilfe der jeweiligen Tiergeräuschen ihren Partner finden. Das selektive Hören aus dem Durcheinander an Gequake, Gesumme oder Gebelle sensibilisiert die Kinder für die anschließende Höraufgabe. Verfügen beide Kinder über die gleiche Tierkarte, ist ihr Ziel erreicht. Alternativ könnte man die Abbildungen auf dem Gartenplan mit der Stimme imitieren lassen und anschließend als Ratespiel verpacken.

Um das akustische Arbeitsmaterial differenziert zur selbstständigen Bearbeitung zur Verfügung zu stellen, müssen Sie drei PCs oder CD-Spieler mit Headsets mit den drei unterschiedlichen Hörbeispielen ausstatten. Wichtig ist das deutliche Kennzeichnen des Abspielge-

¹ Erste-Klasse-Projekte zu den Themen „Die Biene“, „Meine Zähne“, „Das Wetter“, „Das bin ich“, „Der Igel“ und „Weihnachten“ sind im AOL-Verlag, Hamburg, erschienen: www.aol-verlag.de.

1. Didaktische und methodische Überlegungen



rätes mit dem jeweiligen Symbol (Kreis, Quadrat und Dreieck). Verfügen Sie über keine Kopfhörer, weichen Sie auf drei verschiedene Räumlichkeiten aus. Die Kinder dürfen in diesem Fall in der Gruppe arbeiten. Natürlich kann man die akustische Eiersuche auch gemeinsam am Whiteboard oder dem Overheadprojektor in Kombination mit einem CD-Spieler durchführen.

- Die Kinder hören sechs Naturgeräusche und tragen die Ziffern 1 bis 6 in die Gartenskizze ein.
- Bei gleicher Aufgabenstellung sollen die Kinder acht Geräusche im Garten erkennen.
- △ Auf diesem Niveau stehen den Kindern zehn Geräusche zur Verfügung, die sie in der richtigen Reihenfolge kennzeichnen sollen.

Folgende Naturgeräusche stehen Ihnen auf der CD zur Verfügung:

- quakende Frösche
- plätscherndes Wasser
- krähender Hahn
- schnatternde Gänse
- zwitschernde Vögel
- bellender Hund
- rufender Kuckuck
- zirpende Grillen
- summende Bienen
- applaudierende Kinder

Station 2: Oster-Wortgitter

Das Wortgitter bietet den Kindern die Möglichkeit, die Osterbegriffe zu wiederholen, indem sie die versteckten Suchwörter finden, markieren und richtig aufschreiben.

- Hier sollen die Kinder elf versteckte Nomen finden und in die vorgegebene Lineatur schreiben. Die maximal zweisilbigen Wörter können mit Großbuchstaben in die vorgegebenen Linien geschrieben werden.
- Dreizehn zwei- und dreisilbige Wörter sind in diesem Wortgitter versteckt, die gefunden, markiert und anschließend mit Groß- und Kleinbuchstaben in die Linien geschrieben werden sollen.
- △ Beim anspruchsvollen Niveau sollen die Kinder fünfzehn überwiegend drei- und viersilbige Wörter finden, markieren und mit Groß- und Kleinbuchstaben in die Linien schreiben.

Diese Station bietet eine zusätzliche Übungsmöglichkeit zur optischen Differenzierung, zur Grafomotorik

und zum Lesen. In kleinen Lesegruppen können sich die Kinder ihre Wörter gegenseitig vorlesen. Leseübung und Kontrolle gehen somit Hand in Hand. Das Kennzeichnen der Wörter ist eine elementare Vorübung zum Erwerb der Methodenkompetenz „Markieren“.

Station 3: Eierpuzzle

! Tipps

In einer Erarbeitungsphase können Sie mit Ihren Schülern gemeinsam ein Eierpuzzle am interaktiven Whiteboard erlesen und zusammensetzen. Alternativ empfiehlt es sich, die Puzzlevorlagen aus den Materialien zu vergrößern und zu laminieren, sodass das Puzzle in der Einstiegssituation gemeinsam im Sitzkreis zusammengefügt werden kann.

An dieser Station stehen den Kindern achteilige Eierpuzzles in drei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung. Differenziert wird über die Leseanforderung von zweisilbigen Nomen (○), über kurze Dreiwortsätze (□) bis zu längeren Sätzen (△). Sie haben die Möglichkeit, die Puzzlevorlagen in der gewünschten Anzahl zu kopieren, zu laminieren und dann auszuschnitten. Bewahren Sie die Puzzles am besten in kleinen Schachteln auf, die mit den entsprechenden Symbolen (s. o.) versehen sind. So behalten Sie und Ihre Schüler den Überblick darüber, was wo zu finden ist.

Das Trainieren der Lesekompetenz, der Auge-Hand-Koordination und der visuellen Wahrnehmung stehen an Station 3 im Vordergrund.

Station 4: Verrückte Hasen

! TIPP

In einer gemeinsamen Einstiegrunde erarbeiten Sie mit Ihren Schülern das unterschiedliche Aussehen der „verrückten Hasen“ mithilfe des Whiteboards oder der farbig ausgedruckten Hasenabbildungen. Die Kinder sprechen spontan über die acht vermenschlichten Tiere, geben ihnen Namen und spielen ein pantomimisches Ratespiel dazu. Die farbigen Hasenillustrationen finden Sie auf der beiliegenden CD.

Individualisierende Schreibangebote berücksichtigen an dieser Station den unterschiedlichen Leistungs- und Entwicklungsstand der Kinder durch die offene Aufgabenstellung. Eine Differenzierung findet lediglich in quantitativer Form statt. Die Kinder sollen anhand von Illustrationen (○ 4, □ 6, △ 8) die unterschiedlichen

1. Didaktische und methodische Überlegungen



Hasentypen in schriftlicher Form beschreiben. Jedes Kind schreibt Buchstaben, Wörter, kurze Sätze oder ausführliche Beschreibungen zu den abgebildeten Hasen im Rahmen seiner Möglichkeiten. Wichtig beim freien Schreiben ist die anschließende Präsentation des Produzierten. Die Kinder lesen ihr Geschriebenes in kleinen Gruppen vor und geben sich ein gegenseitiges Feedback. Viele „Jungautoren“ holen sich vorher allerdings die nötige Sicherheit durch die Rückmeldung bei der Lehrerin. Schwächere Kinder schreiben mithilfe der Anlautuhr oder holen sich Impulse an den Kontrollblättern mit einfachem Wortschatz und Satzbau. Diesen Kindern könnte das Vortragen des Selbstgeschriebenen schwerfallen, sodass stattdessen ein erfahrener Leser das Ergebnis vorliest. Zu den verrückten Hasen steht Ihnen eine differenzierte Whiteboardübung zur Verfügung, bei der die Erstklässler Texte lesen und anschließend den Hasenfiguren zuordnen. Selbstverständlich finden Sie auf der CD auch eine entsprechende Übung im PDF-Format für den Overheadprojektor.

Station 5: Die Hasenwiese



An Station 5 werden die Kinder aufgefordert, die Hasenwiese genau zu betrachten. Diese Übung zur visuellen Wahrnehmung wird daraufhin mit einer Lese- und Schneideübung mit dreifach differenziertem Wortmaterial kombiniert.

- neun Wörter
- neun kurze Sätze mit max. zweisilbigen Wörtern
- neun längere Sätze mit bis zu viersilbigen Wörtern

Die Schüler schneiden das Wortmaterial aus, ordnen es selbstständig auf der Hasenwiese der richtigen Stelle zu und kleben es auf.

Station 6: Eiertanz

Neben dem sinnentnehmenden Erlesen einer Bastelanleitung liegt der Förderschwerpunkt an dieser Station bei der Feinmotorik. Schneiden, Kleben, Malen und Verzieren sind im Laufe der Herstellung eines jonglierenden Hasen in neun Schritten zu bewältigen.



! Tipp

Die Kinder sollten mit dem Zeichnen der Eier mithilfe einer Eierschablone auf weiße Pappe und dem Ausschneiden der Eier beginnen. Anschließend verzieren sie die Eier mit bunten Stiften und variierenden Mustern. Es ist hilfreich, den feinmotorisch schwächeren Kindern (○) eine Alternative zum winzigen Verzieren der Eier anzubieten. Diese sollten die Möglichkeit erhalten, die sieben bis acht Eier ohne Muster aus unterschiedlichen Farbpappen mit vorgezeichneten Eierformen auszuschneiden. Der bunte Effekt wird so durch die Farbvielfalt der Pappen erreicht.

Der Körperumriss des Hasen liegt Ihnen als Schablone vor und müsste noch auf beige/braune Pappe kopiert oder gezeichnet werden. Die Kinder entscheiden sich für eines der beiden Hasengeschlechter und schneiden den Hasenumriss aus. Ein fertig erstellter Prototyp hilft erfahrungsgemäß, sich das Endprodukt vorzustellen. Das freie Gestalten des Hasenkörpers in Gestalt eines Mädchens oder Jungen bietet den Kindern an dieser Stelle einen kreativen Gestaltungsspielraum. Abschließend können die sieben bis acht bunt gestalteten Oster Eier in Halbkreisform das rechte und linke Pfötchen des Hasen verbinden, indem sie aneinandergesetzt werden. So erscheint das geschickte Hasenkind als wahrer Jonglierkünstler, der die Eier zum Tanzen bringt.



Station 7: Der Körper des Hasen

Zur Sache

Der gestreckte Körper des Feldhasen ist bis zu 76 cm lang und max. 6,5 kg schwer. Auffällig sind die 12 bis 14 cm langen und gut beweglichen Löffel des Hasen, mit denen er auch weit entfernte und leise Geräusche hören kann. Seinen gut ausgebildeten Geruchssinn nutzt der Hase zur Orientierung im Gelände. Da sich die Seher des Feldhasen seitlich des Kopfes befinden, hat er eine sehr gute Rundumsicht. Dadurch kann er Feinde schnell erkennen und flüchten. Die Barthaare an der Nasenspalte signalisieren, ob der Körper des Hasen durch eine enge Öffnung passt. Das Fell des Feldhasen ist an den Seiten rostrot mit schwarzen Spitzen und auf der Oberseite braungelb; weiß sind die Unterseiten der Blume und der Bauch (vgl. www.jagd.it/Niederwild/Hase). Seine langen, kräftigen Hinterläufe und -füße machen den Feldhasen zu einem schnellen und sprunggewaltigen Fluchttier. Mitten im schnellen Lauf kann er seine Verfolger mit rechtwinkligen Haken abschütteln (vgl. www.wissen.de/feldhase).



Der Feldhase ist ein Pflanzenfresser, der ein trockenes und warmes Klima liebt. Die Hasen leben polygam und vermehren sich von Januar bis in den August. Bei drei bis vier Geburten mit je zwei bis vier Jungen im Jahr ist für genügend Nachwuchs gesorgt. Neben den natürlichen Feinden wie Fuchs, Marder, Habicht, Bussard, Krähen und herumstreunende Katzen und Hunde stellen vor allem die Menschen mit ihren Spritzmitteln und Autos eine Gefahr für den Hasen dar. Inzwischen sind Feldhasen deutschlandweit gefährdet und stehen auf der Roten Liste.

! Tipp

Zunächst bietet es sich an, sich intensiver mit dem Körperbau und dem Aussehen des Hasen zu beschäftigen. Dies ist ein guter Weg, um ausführlicher über die Lebensweise und das Verhalten des Hasen ins Gespräch zu kommen. Warum kann ein Hase so schnell laufen? Warum schlägt ein Hase Haken? Was unterscheidet den Feldhasen von einem Kaninchen? Laufen Hasen oder Kaninchen schneller? Wie kann ich eine Hasenspur erkennen? Was macht ein Hase, wenn er Angst hat? Diese und ähnliche Überlegungen entstehen während einer solchen gemeinsamen Betrachtungsrunde.

Das richtige Benennen der einzelnen Körperteile des Hasen ist das Ziel der interaktiven Whiteboardarbeit an Station 7. Hierfür benötigen die Kinder eine grundlegende Sachkenntnis, sollten aber auch schon über elementare Lesestrategien verfügen. Zur Unterstützung sind die Silben bei mehrsilbigen Wörtern in allen drei Schwierigkeitsstufen farbig gekennzeichnet. Unmittelbar nach Erledigung des Arbeitsauftrages kontrollieren die Kinder ihre Ergebnisse mit der bereitgestellten Whiteboardfolie.

- Die Kinder erlesen die neun Wörter neben der Hasengrafik. Daraufhin verbinden sie den Begriff mit dem entsprechenden Körperteil des Hasen.
- Die Kinder ziehen ebenfalls eine Verbindungslinie, hier aber von der Grafik zum Wort. Vorher müssen sie den Begriff richtig zuordnen. Es ist jeweils nur der Anfangsbuchstabe bzw. der Anlaut vorgegeben. Alle vorkommenden Wörter sind unter dem Hasenbild aufgelistet.
- △ Dieses Lernangebot fordert die Kinder auf, die Bezeichnungen für die Körperteile zu lesen, es im passenden Kästchen zu platzieren und schließlich mit dem entsprechenden Körperteil zu verbinden.

Zu Station 7 finden Sie zusätzlich oder alternativ dreifach differenzierte Arbeitsblätter inkl. Kontrollmaterialien in gedruckter Form oder als PDF-Vorlage zur Folienarbeit am Overheadprojektor auf der CD. Die Körperteile des Hasen sollen in dieser Bearbeitungsform verbunden und beschriftet werden. Gerne können Sie den sachunterrichtlichen Bezug dieser Station mit zusätzlichen Materialien zur Nahrung, dem Lebensraum oder den Feinden des Feldhasen ergänzen.



1.2.4. Reflexion

Erfahrungsgemäß suchen einige Kinder bereits während der Stationsarbeit immer wieder den Kontakt zur Lehrerin, um ein Wort oder einen Satz vorzulesen. Später übernehmen flinke Mitschüler diese Rolle, sodass sich mit der Zeit kleine Lesegruppen finden. Nach jeder Stationsarbeitsstunde treffen sich alle Schüler im Kreis, um stolz ihre Ergebnisse zu präsentieren, von Erlebnissen während der Arbeit zu berichten oder auch Kritik zu üben und Vorschläge zu machen. Der Fokus wird noch einmal auf die geleistete Arbeit gelenkt und es wird ein Ausblick auf die folgende Arbeit gegeben.

1.3. Zusatzmaterialien

1.3.1. Das Hasenlied

Das bekannte und mündlich überlieferte Lied „Head and Shoulders“ bildet mit seiner mitreißenden Melodie die musikalische Grundlage für das Hasenlied. Die Notation liegt Ihnen in C-Dur vor und lässt sich mit nur drei Akkorden leicht auf der Gitarre begleiten. Der Text des Liedes erzählt in kindgerechter Sprache von Hans, dem kleinen Hasen, der seine Ostereier mit dem Sieb gestaltet, mit viel Spaß versteckt und letztendlich selbst bunt befleckt aussieht. Die immer wiederkehrenden Textteile am Anfang und Ende der ersten und zweiten Zeile in jeder der fünf Strophen erleichtern das Auswendiglernen des Liedtextes. Die Umsetzung dieser kleinen Geschichte in musikalischer Form bietet eine weitere Lernebene für die Kinder. Die Förderschwerpunkte bei diesem Hasenlied bilden die Steigerung der Merkfähigkeit, der Rhythmik und der akustischen Wahrnehmung.

! Tipp

Als Einstieg in den Lebensraum des Hasen bietet sich eine Fantasiereise durch die Feldmark oder den Garten an. Zur Erwärmung der Stimme ahmen die Kinder die Tiergeräusche aus der Geschichte (siehe Gestaltungsvorschläge, S. 41) nach. Der Inhalt des Liedtextes bietet außerdem die Möglichkeit einer szenischen Darstellung.

1.3.2. Finde die Eier!

Bei dieser Zusatzstation steht die visuelle Wahrnehmung im Vordergrund. Die Hasenform des Suchsels schafft einen optischen Bezug und die Suche nach den Eiern zwischen den Hasen-Wörtern den inhaltlichen

Bezug zu Ostern. In drei Niveaustufen sollen die Kinder die Ei-Wörter (○ 8, □ 12, △ 16) finden und einkreisen.

! Tipp

Um Kindern mit Wahrnehmungsproblemen im visuellen Bereich das Ziel der Suche zu veranschaulichen, empfiehlt sich eine gemeinsame Erarbeitung in der Kleingruppe am Whiteboard oder Overheadprojektor. Die Kinder ziehen dabei kooperativ und ohne direkte Lenkung transparente Ei-Formen über die entdeckten Ei-Wörter im Suchsel ein. Die Gruppenarbeit fördert die persönliche und soziale Kompetenz der Kinder (vgl. Brenner/Brenner 2012).

1.3.3. Ostereier-Transport

Das Geschicklichkeitsspiel „Ostereier-Transport“ fällt in den Lernbereich Sport und Bewegung. Ein großer Raum, eine Wiese oder eine Sporthalle wird in der Fantasie der Kinder zum Lebensraum für mehrere Hasenfamilien. Am Ende einer gekennzeichneten Strecke befindet sich ein Osternest. Da sich der Osterhase verletzt hat, muss die ganze Hasenfamilie beim Verteilen der Eier helfen. Das geht aber nur mit guter Absprache und Zusammenarbeit in der Gruppe. Ziel des Spiels ist der gemeinsame Transport eines großen Ostereies zum Nest. Um das gemeinsame Ergebnis erfolgreich zu erreichen, müssen die Kinder bei diesem Spiel zielgerichtet zusammenarbeiten.

! Tipps

Bilden Sie die Gruppen für dieses Geschicklichkeitsspiel nach dem Zufallsprinzip. Die einfachste Methode ist das Abzählen der Kinder, wobei alle Schüler mit der Zahl 1 einer Gruppe angehören, mit der 2 der nächsten Gruppe usw. Angestrebte Vierergruppen lassen sich schnell durch das Ziehen von Quartettkarten bilden. Wichtig ist, dass die Kinder die Schwächen und Stärken ihrer Gruppenmitglieder akzeptieren und Vorbehalte gegen die Zusammenarbeit mit bestimmten Klassenkameraden ablegen (vgl. Franzen/Schmitt/Silkenbeumer 2011).

Das Spiel „Ostereier-Transport“ bildet einen zentralen Ausgangspunkt für die Motivation der Kinder, eigene und mannschaftsdienliche Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlernen und zu verbessern. Die Lernfelder dieses Spiels sind vielfältig. Neben dem großen Lernfeld der Motorik und des Eintauchens in eine Rolle stehen das Erfassen der Spielregeln, das soziale Lernen und das Orientieren im Raum im Vordergrund.



1.3.4. Wörter im Nest

Hier sollen die Kinder die Begriffe sinnentnehmend erlesen und sie Oberbegriffen zuordnen. Das bereitgestellte Wortmaterial schreiben die Schüler in Osternecker mit den Überschriften: Tiere, Farben, Blumen und Ostern. Differenziert wird bei dieser Lese- und Schreibaufgabe durch die Menge der Wörter.

- zwei Wörter je Nest
- vier Wörter je Nest
- △ vier Wörter je Nest sowie jeweils ein eigenes Wort

! Tipp

Als Erarbeitung der Zuordnung im Klassenverband bietet sich ein großes Nest in der Kreismitte an, in das die Kinder vier Gegenstände legen sollen, die etwas gemeinsam haben. Wählen Sie Dinge aus dem Umfeld der Schüler, z. B. Stift, Heft, Buch und Radiergummi. Vergessen sie nicht, Störer hinzuzulegen, die nicht ins Nest gehören. Gerne können Sie auch mehrere Nester und Gegenstände zur Verfügung stellen. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf! Wichtig ist das gemeinsame Finden von Oberbegriffen für die Osternecker.

1.3.5. Hasendomino

Auch das Fach Mathematik lässt sich in das Thema „Ostern“ integrieren. Die Kinder rechnen im 1. Schuljahr im Zahlenraum von 0 bis 20. Bei diesem Zusatzangebot sollen die Kinder Additions- und Subtraktionsaufgaben lösen, die durch die Form eines Hasendominos eine inhaltliche Verbindung zum Thema herstellen. Sie finden das Material sowohl im Heft als auch als PDF-Dateien auf CD in dreifacher Differenzierung. Es steht Ihnen ebenfalls eine editierbare Word-Vorlage für eigene Aufgaben zur Verfügung.

! Tipp

Eine lustige und handlungsorientierte Methode zur Erarbeitung, aber auch zur Wiederauffrischung der Addition und Subtraktion ist ein gemeinsames Spiel: Eine Gruppe Häschen hockt im Garten (Teppich, Sitzkreis) und es kommen je nach Aufgabenstellung Häschen dazu oder hoppeln davon. Kinder am „Gartenzaun“ formulieren und lösen die Rechnung, die sie zuvor an die Tafel geschrieben haben.

- Im Zahlenraum bis 10 lösen die Kinder sechs Additions- und Subtraktionsaufgaben. Das Ergebnis wird

in Form einer Dominospielkarte angelegt und offenbart sogleich die nächste Aufgabe.

- Die Aufgabenstellung bleibt gleich, allerdings erweitert sich der Zahlenraum auf 20.
- △ Im Zahlenraum bis 30 lösen die Kinder sechs Additions- und Subtraktionsaufgaben mit Zehnerübergang.

Es ist sinnvoll, den Kindern bereits bekanntes Material zur Verfügung zu stellen, mit dem sie die Rechenaufgaben handelnd nachvollziehen können.

1.3.6. Bunte Eier

Bunte Ostereierabbildungen animieren die Erstklässler zum genauen Betrachten, Sortieren, Lesen und Zuordnen. Diese Übung findet am interaktiven Whiteboard statt.

Als gemeinsame Erarbeitung und Wortschatzerweiterung bietet sich das genaue Beschreiben der unterschiedlichen Eier an. Besonderes Augenmerk legen wir an dieser Stelle auf die kommunikativen Kompetenzen Blickkontakt, aktives Zuhören und freies Erzählen (vgl. Heitmann 2010).

! Tipp

Lassen Sie die Kinder zu den acht Ostereierabbildungen frei erzählen. Falls Sie nicht über ein Whiteboard verfügen, können Sie das Material als laminierte Bilder nutzen. Zum Schluss liegen alle Ostereierbilder ungeordnet in der Mitte des Sitzkreises. Anschließend beschreibt ein Kind noch einmal genau ein abgebildetes Ei und fordert ein Kind durch Zuzwinkern auf, mit dem Finger auf das entsprechende Bild zu zeigen. Nun spricht das nächste Kind über ein abgebildetes Osterei und zwinkert daraufhin einem Mitschüler zu, der das passende Bild dazu benennt usw.

- Die Kinder sollen vier Ostereier genau betrachten, vier kurze Sätze selbstständig erlesen und sie den Abbildungen zuordnen.
- Bei gleicher Aufgabenstellung erlesen die Schüler fünf längere Sätze und kombinieren sie mit den fünf entsprechenden Eiern.
- △ Bei diesem Schwierigkeitsgrad ist eine fortgeschrittene Lesekompetenz erforderlich, da die Kinder zu jedem der sechs Abbildungen zwei Sätze mit teilweise viersilbigen Wörtern erlesen und zuordnen sollen.



Sämtliche farbigen Bilder von verschiedenen Ostereiern finden Sie im Bilderordner auf der beiliegenden CD.

1.4. Einsatz von Materialien und Medien

Um auch die Medienkompetenz der Erstklässler anzubahnen, ist der Einsatz unterschiedlicher Medien erforderlich. Dazu gehören Computer, interaktives Whiteboard, Overheadprojektor, Folien, Folienstifte, eine Lerntheke für aktuelle Materialien, Bücher, Zeitschriften, Poster, Puzzles, Spiele, Bildmaterialien, gesammelte Schätze aus der Natur u. v. m. Die Vielfalt sollte bewusst groß gehalten werden, denn der flexible Einsatz unterschiedlicher Medien erhält und erhöht die Motivation. Außerdem werden die unterschiedlichen Lernbedürfnisse Ihrer Schüler abgedeckt.

1.5. Schlussbemerkungen

Die fächerübergreifende Stationsarbeit zum Thema „Ostern“ gehört genauso wie das jahreszeitliche Thema „Weihnachten“ zu einer Reihe von Projekten, die begleitend zum Schriftspracherwerb im ersten Schuljahr durchgeführt werden können.² Das fächerübergreifende Lernen an Stationen ist sehr gut mit den Materialien zum Titel „Lesen und Schreiben lernen mit der Tierparade“³ kombinierbar, da die Lernwerkstatt zur Einführung der Buchstaben ähnlich aufgebaut ist und durch den ritualisierten und überschaubaren Ablauf das Anbahnen eines individuellen und selbstgesteuerten Lernen Ihrer Schüler unterstützt.

Auf eine religiöse Bearbeitung des Leidenswegs Christi und der Osterbotschaft wird bewusst verzichtet, da dies die Erstklässler im Rahmen einer selbstständigen Arbeit an Stationen überfordern würde.

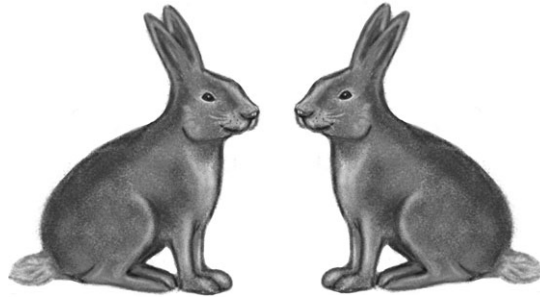
Literaturverzeichnis und Internetquellen

- Brenner, Gerd / Brenner, Kira: *80 Methoden für die Grundschule*, 2. Aufl., Cornelsen Verlag: Berlin 2012
- Franzen, Rainer / Schmitt, Sabine / Silkenbeumer, Marlies: *Förderplan-Bausteine GS: Kooperation, Partner- und Teamarbeit individuell erleben und reflektieren*, 2. Aufl., AOL-Verlag: Buxtehude 2011
- Heitmann, Thomas: *Bergedorfer Methodentraining: Kommunikation und Teamarbeit*, Persen Verlag: Buxtehude 2010
- Klippert, Heinz / Müller, Frank: *Methodenlernen in der Grundschule: Bausteine für den Unterricht*, 7. Aufl., Beltz: Weinheim 2014
- Klippert, Heinz: *Kommunikationstraining: Übungsbau- steine für den Unterricht*, 13. Aufl., Beltz: Weinheim und Basel 2012
- Koch-Gotha, Fritz / Sixtus, Albert: *Die Häserschule*, 8. Aufl., Alfred Hahn's Verlag bei Esslinger: Esslingen 2009
- Küspert, Petra / Schneider, Wolfgang: *Hören, lauschen, lernen. Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter*, 3. Aufl., Vandenhoeck & Ruprecht Verlag: Göttingen 2002
- Rathgeb-Schnierer, Elisabeth / Feindt, Andreas: *24 Aufgaben für 24 Kinder oder eine Aufgabe für alle?* In: *Die Grundschulzeitschrift*, Heft 271, Friedrich Verlag: Seelze 2014
- Straaß, Veronika: *Das Kaninchen. Schauen und Wissen*. Hase und Igel Verlag: München 2014
- http://www.kidsnet.de/sachunterricht/der_hase
- <http://www.jagd.it/Niederwild/Hase>
- <http://www.wissen.de/feldhase>

² Alle „Erste-Klasse-Projekte“ („Die Biene“, „Meine Zähne“, „Das Wetter“, „Das bin ich“, „Der Igel“ und „Weihnachten“) sind im AOL-Verlag erhältlich (www.aol-verlag.de).

³ „Lesen und Schreiben lernen mit der Tierparade“ (fünf Bände) sind ebenfalls im AOL-Verlag (www.aol-verlag.de) erhältlich.

Name: _____ Klasse: _____



Stationsarbeit „Ostern“

Laufzettel



























1	Eiersuche im Garten	 	
2	Oster-Wortgitter	 	
3	Eierpuzzle	 	
4	Verrückte Hasen	 	
5	Die Hasenwiese	 	
6	Eiertanz	 	
7	Der Körper des Hasen	 	



Hinweis

Die Stationskarten finden Sie als farbige PDF-Dateien zum Ausdrucken im DIN-A5-Format auf der CD.

<p>Station 1 Eiersuche im Garten</p>   	<p>Station 2 Oster-Wortgitter</p>   	<p>Station 3 Eierpuzzle</p>   
<p>Station 4 Verrückte Hasen</p>   	<p>Station 5 Die Hasenwiese</p>   	<p>Station 6 Eiertanz</p>   
<p>Station 7 Der Körper des Hasen</p>   	<p>Station 7 Der Körper des Hasen</p>   	



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erste-Klasse-Projekt: Ostern

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

